



Peri Medizinische Analytik  
Sindelfingen GmbH

## Prüfbericht

(gemäß DIN EN ISO/IEC 17025)

### ANGABEN ZUR PROBE

**Probenbezeichnung:** 8856 Japan Gyokuro „Himmelswiese“ Charge 0710543  
**Auftraggeber:**  
**Untersuchungsauftrag:** I) Pflanzenschutzmittel mittels GC-MS und LC-MS/MS  
II) Gammasspektrometrie\*  
**Probeneingang:** 26.09.11  
**Probenbeschreibung:** 110 g grüne getrocknete Pflanzenteile  
**Verpackung:** beige Alutüte  
**Probenahme:** Probe wurde durch Auftraggeber übersandt  
**Lagerung:** bei Raumtemperatur  
**Labor – Nr.:** 11092609/1

### CHEMISCHE UNTERSUCHUNG

**Untersuchungszeitraum:** 28.09.11 - 30.09.11  
**Vorbereitung:** in Retsch-Mühle gemahlen  
**Untersuchungsmethode:** I) GC-MS: ASU § 64 LFGB L00.00-34 (DFG S-19) mod.  
LC-MS/MS: ASU § 64 LFGB L00.00-113 mod.  
entspricht dem Qualitätsstandard des Deutschen Teeverbandes e.V.  
II) Gammasspektrometrie  
**Untersuchungsumfang** siehe Anlage

### ERGEBNIS

	Ergebnis [mg/kg]	RHG <sup>1)</sup> [mg/kg]
<b>Organophosphorpestizide</b>		
Pirimiphos-methyl	0,04	0,05
<b>Organochlorpestizide</b>	< BG	
<b>Pyrethroide</b>	< BG	
<b>Carbamate</b>	< BG	
<b>N-haltige / andere Pestizide</b>		
Chlorfenapyr	0,10	50
Flufenoxuron	0,08	15
Imidacloprid	0,03	0,05
Methoxyfenozid	0,03	0,05
Triadimefon / Triadimenol	0,19	0,2

< BG: kleiner Bestimmungsgrenze

1) : Rückstandshöchstgehalt gemäß VO (EG) 396/2005 (Pestizidrückstände-HöchstgehaltVO) vom 23.02.05 (ABl. L 70) (aktuelle Fassung) für Tee

PMA-Berichtsidentifikation: 11092609/1, Verfasser: staatl. gepr. Lebensmittelchemikerin Kirsten Rieve am 30.09.11 Seite 1 von 2

\* Durchführung durch Fremddienstleister

Ohne schriftliche Genehmigung der PMA GmbH darf der Prüfbericht auszugsweise nicht vervielfältigt werden.

Die Prüf-/Untersuchungsergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben.

## ERGEBNIS - -8856 Japan Gyokuro „Himmelswiese“ Charge 0710543

	Ergebnis	Höchstwert <sup>1)</sup>
	[Bq/kg]	[Bq/kg]
Iod-131	< 3	2000
Cäsium-134	< 3	} in Summe 500
Cäsium-137	< 3	
Cobalt-60	< 3	

1) Höchstwert gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 961/2011 zum Erlass von Sondervorschriften für die Einfuhr von Lebens- und Futtermitteln, deren Ursprung oder Herkunft Japan ist, nach dem Unfall im Kernkraftwerk Fukushima und zur Aufhebung der VO (EU) Nr. 297/2011

## BEURTEILUNG

Im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen entspricht die vorgelegte Probe sowohl der VO (EG) 396/2005 (aktuelle Fassung) sowie der Verordnung (EU) Nr. 351/2011.

Sindelfingen, 30.09.2011

i.V. Kirsten Rieve  
staatl. gepr. Lebensmittelchemikerin

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Glöckler  
Laborleiter

## Zusatzerläuterung von Teehaus Bachfischer:

- Die oberste zulässige Höchstgrenze beträgt bei Jod-131 maximal 2000 Becquerel pro Kilogramm. Die oberste zulässige Höchstgrenze beträgt in Gesamtsumme für Cäsium-134, Cäsium-137, Cobalt-60 sowie ggf. weitere Messwerte maximal 500 Becquerel pro Kilogramm
- Die radioaktive Belastung bei dem vorgenannten, geprüften Japan-Tee bewegt sich im untersten, messbaren Bereich und **ist somit radioaktiv völlig unbelastet und absolut unbedenklich zu konsumieren.**

PMA-Berichtsidentifikation: 11092609/1, Verfasser: staatl. gepr. Lebensmittelchemikerin Kirsten Rieve am 30.09.11 Seite 2 von 2

\* Durchführung durch Fremddienstleister

Ohne schriftliche Genehmigung der PMA GmbH darf der Prüfbericht auszugsweise nicht vervielfältigt werden.

Die Prüf-/Untersuchungsergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben.